

BADEN- WÜRTTEMBERGISCHE SPIELBANKEN

WIN-Charta Nachhaltigkeitsbericht
2021/2022



**CASINO
BADEN-BADEN**

CASINO
KONSTANZ

SPIELBANK
STUTT GART

INHALT

1. ÜBER UNS	3
Wesentlichkeitsgrundsatz	3
2. DIE WIN-CHARTA	4
Bekennnis zur Nachhaltigkeit und zur Region	4
Die 12 Leitsätze der WIN-Charta	4
Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	5
3. CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT	6
4. UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN	7
4.1 Energie und Emissionen	9
4.2 Produktverantwortung	12
4.3 Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	16
5. WEITERE AKTIVITÄTEN	19
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	19
Umweltbelange.....	20
Ökonomischer Mehrwert	21
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	21
Regionaler Mehrwert.....	23
6. UNSER WIN! – PROJEKT	24
7. KONTAKTINFORMATIONEN	25
7.1 Ansprechpartner	25
7.2 Impressum	25

1. Über uns

Die Baden-Württembergischen Spielbanken GmbH & Co. KG betreiben die staatlich konzessionierten Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart und erfüllen damit einen gesetzlichen Auftrag. Dies bedeutet eine besondere Verantwortung im Spannungsfeld zwischen Ordnungspolitik, Spielerschutz und Entertainment. Diese Aufgaben erfüllen die BW-Spielbanken mit hohem Anspruch sehr erfolgreich. So wurden die BW-Spielbanken eines der wirtschaftlich erfolgreichsten Spielbankunternehmen in Deutschland. Die hochwertige Präsentation der Häuser, die herausragende Angebotsvielfalt, das umfassende Entertainmentangebot, gut geschulte, kompetente Mitarbeitende und ein einzigartiges Spielerschutzkonzept mit Vorbildcharakter für die Branche sind die Erfolgsfaktoren des Unternehmens.

Zur Sicherung dieser hohen Standards haben wir ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt und sind nach EN ISO 27001 und EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

In diesem Sinne möchten wir auch einer vielgestaltigen Ausrichtung auf Nachhaltigkeit nach den Grundsätzen der WIN-Charta gerecht werden. Als Landesunternehmen fühlen wir uns hierzu in besonderem Maße verpflichtet. Viele Inhalte der WIN-Charta finden in unserem Unternehmen schon lange Anwendung, doch werden wir diese Ansätze nun systematisch und zielgerichtet weiterentwickeln.

Neben der sozialen Verantwortung den Gästen und Mitarbeitenden gegenüber, richtet sich unser Augenmerk auch auf regionale und ökologische Aspekte, insofern diese mit unserem Unternehmenszweck und unserem Qualitätsanspruch vereinbar sind. Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang die Schaffung eines entsprechenden Bewusstseins, sowie die Einbeziehung aller Beschäftigten des Unternehmens in ihren spezifischen Rollen, um damit zu einer beständigen, sowie wirkungsvollen Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen beizutragen.

Wir bekennen uns zu den Zielen der WIN-Charta und sind bestrebt, den uns möglichen Teil zum Erfolg des Projektes beizutragen.

Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und zur Region

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der WIN-Charta

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden:

"Wir achten und schützen Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Arbeitnehmenden:

"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen:

"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen:

"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen:

"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

Leitsatz 06 – Produktverantwortung:

"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze:

"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen:

"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen:

"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."

Leitsatz 10 – Anti-Korruption:

"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert:

"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken:

"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig> .

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

- Charta-Unterzeichner seit: 16.10.2017

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Es wurden folgende Zusatzkapitel bearbeitet:

- Zusatzkapitel: Nichtfinanzielle Erklärung
- Zusatzkapitel: Klimaschutz

Nachhaltigkeitsanstrengungen vor Ort

- Unterstütztes WIN!-Projekt: Schuldnerberatung der evangelischen Gesellschaft in Stuttgart
- Die Unterstützung der Schuldnerberatung trägt zur Existenzsicherung von überschuldeten Personen bei.
- Umfang der Förderung: 5.000€

Schwerpunktbereich

- Energie und Klima
- Ressourcen
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Mobilität
- Integration

Art der Förderung:

- Finanziell
- Materiell
- Personell

4. UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 05: Energie und Emissionen

"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

Die Aufgabe, die sich hier stellt, ist der bewusste und verantwortliche Umgang mit den direkten Umweltauswirkungen des Geschäftsbetriebs. Insbesondere liegt hier der Schwerpunkt auf den direkten und indirekten Emissionen, die zur Erhöhung von klimaschädlichen Gasen in unserer Atmosphäre beitragen.

Leitsatz 06: Produktverantwortung

"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

Anders als in der Produktionsgüterindustrie sind im Sektor „Dienstleistung“ Produktqualität und Produktverantwortung nicht mit rein quantitativen Parametern zu bemessen. Im Bereich der Dienstleistung Glücksspiel weisen andere, qualitative Merkmale die sozialumweltverträgliche Wirkung und Bedeutung aus. Es sind individuelle, soziale und gesellschaftliche und unternehmerische (ökonomische) Indikatoren, die Hinweise auf den „sozialökologischen Fußabdruck“ geben. Die Nachhaltigkeit der Wertschöpfung ist an den Prozess-Positionen Mitarbeitende - Spiel - Gast abzulesen. Die Wertschöpfung vollzieht sich durch den Einsatz personeller (Mitarbeitende), immateriell-ideeller (Spiel, Spielregeln, Spielerschutz) sowie materieller Ressourcen (u.a. Räumlichkeiten, Roulettetische, Spielkarten, Getränkeflaschen, Raumausstattung etc.). Im Mittelpunkt stehen dabei der Gast, das Spiel und die Spielfolgenabschätzung.

Für uns bedeutet dies, auf der einen (Gäste-)Seite für eine bestmögliche Attraktivität unserer Produkte zu sorgen. Wir verstehen unser Produkt Glücksspiel als Entertainment und kommunizieren dies offen. So wirken wir einer Stigmatisierung entgegen. Auf der anderen Seite wollen wir potentiellen Risiken dieser hohen Attraktivität professionell, angemessen, effektiv und transparent begegnen. Diese beiden Motive unseres unternehmerischen Handelns stehen zusammengenommen für eine wirksame Umsetzung der Anforderungen aus Ordnungspolitik und Spielerschutz. Sie sind politisch, (glücksspiel-)rechtlich und gesellschaftlich begründet:

Die unternehmerische Verantwortung für das „Glücksspiel“ umschreibt den Beitrag der Baden-Württembergischen Spielbanken zu einer sozialverantwortlichen Geschäftstätigkeit, die in vielen Bereichen über die gesetzlichen Forderungen hinausgeht. Dabei sind Produktverantwortung (Verbraucherschutz), Transparenz und Wertorientierung, die sich in Form von Mitarbeitenden-Fortbildung, Spielerschutz und -beratung oder der Corporate Social Responsibility (CSR) realisieren, keine Pflichtaufgaben. Sie sind Teil der Unternehmenskultur *und* der staatlich übertragenen Aufgabe, glücksspielaaffinen Menschen eine legale Möglichkeit zu bieten, dem Spiel nachzugehen: Sozial akzeptiert - *und* ökonomisch erfolgreich.

Leitsatz 07: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."

Unsere Unternehmensstrategien und Konzepte sind generell auf langfristige Wirkung, Nachhaltigkeit und Beständigkeit ausgerichtet, weil Glücksspiel keine kurzen Lebenszyklen wie andere Konsumgüter kennt. Die Verankerung in der Region mit der bevorzugten Nutzung von Dienstleistungen und Produkten ist nicht nur Selbstzweck, sondern auch Haltung.

Die Corporate Social Responsibility (CSR) begleitet dabei nicht nur die unternehmerische Tätigkeit. Sie ist konstitutives Merkmal der Spielpraxis, das unternehmerischen UND gesellschaftlichen Mehrwert bedeutet. Damit differenzieren sich die Spielbanken gegenüber Mitbewerbern, die im Zuge der digitalen Transformation der jüngsten Zeit besonders durch (mittlerweile auch legale) Online-Casinos erwachsen. So impliziert die soziale Verantwortung für das Spiel einen Wettbewerbsvorteil, der sich auch auf die Sicherheit der Arbeitsplätze auswirkt. Denn die Spielbanken bieten derzeit 487 sichere und angemessen vergütete Arbeitsplätze in den Regionen unserer Standorte. Sie nehmen dabei ihre Aufgaben und Pflichten als mittelständisches Unternehmen innerhalb der Stadt wahr.

4.1 Energie und Emissionen

Die Spielbanken in Baden-Württemberg unterliegen einem Konzessionsmodell, was zu einer zeitlich begrenzten Betriebserlaubnis führt. Die Konzession wurde alle 10 Jahre neu ausgeschrieben (seit 2015 für 15 Jahre) und die Bewerber müssen umfangreich ihre Befähigung für den verantwortungsvollen Betrieb nachweisen. Auf Grund der Laufzeitbefristung sind alle Räumlichkeiten für Verwaltung und Spielbetrieb angemietet. Dadurch ist die Möglichkeit der Nutzung von Einsparungspotentialen im Bereich der Haustechnik begrenzt. Zudem sind die Spielbanken verpflichtet, ein attraktives Angebot in angemessenem Umfang zu präsentieren. Daher sind die Bereiche Beleuchtung und Klimatisierung nicht nur auf Funktionalität, sondern auch auf Attraktivität auszurichten.

Die Analyse der Möglichkeiten zur signifikanten Verringerung von Energie und Emissionen hat daher eine hohe Priorität und wurde im Jahr 2019 mit einem umfangreichen Energieaudit (gem. DIN EN 16247-1) und einer Analyse des CO₂-Footprints durchgeführt.

Anfang 2020 wurde die externen Analysen in einen internen Maßnahmenkatalog mit 39 Einzelmaßnahmen überführt. Mit der Projektierung und Umsetzung wurde im Frühjahr 2020 begonnen.

Unsere Zielsetzung lautete:

Fortführung und Abschluss der bisher initiierten Projekte zur Verringerung von Energieverbrauch und somit Emissionen durch Umstellung und/oder Erweiterung bestehender Infrastruktur auf ressourcenschonendere Technologien sowie Stärkung des Bewusstseins für ein ressourcenschonenderes Verhalten in allen Unternehmensbereichen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

Die Einzelprojekte des Maßnahmenplans wurden vorangetrieben und werden voraussichtlich größtenteils bis Ende 2022 abgeschlossen sein. Aufgrund der pandemiebedingten Verzögerungen ließen sich die geplanten Maßnahmen nochmals überprüfen und technische Weiterentwicklungen mit einplanen.

Nachdem die meisten Einzelprojekte unseres Maßnahmenplans zur Einsparung von Energie und CO₂e-Emissionen voraussichtlich in diesem Jahr abgeschlossen werden und somit die Möglichkeiten durch technische Optimierung vorerst ausgeschöpft sind, ist als Folgeprojekt die Einsetzung von „Umweltbeauftragten“ geplant, um die Aufmerksamkeit und das Bewusstsein der Mitarbeiter für notwendige Verhaltensänderungen zu wecken.

Ziel ist es, Potenziale insbesondere bezüglich

- Energieverbrauch und Ressourcenschonung
- ökologischer Aspekte im Allgemeinen und
- Nachhaltigkeit

im täglichen Ablauf der „kleinen Prozesse“ aufzudecken.

Die nicht vermeidbaren CO₂e Emissionen des Jahres 2020 wurden kompensiert.

Kompensationsanbieter: myclimate foundation, CH-Zürich

Projekt:	Mit Energiespar- und Solarkochern zurück zur grünen Insel Madagaskar
Projektstandard:	Gold-Standard VER
Wirksame SDGs:	1,3,4,5,7,8,12,13,15,17

Ergebnisse und Entwicklungen

- Qualitative Dokumentation

In *Baden-Baden* wurden die Leuchtmittel der Kronleuchter im Florentiner Saal ausgetauscht sowie die Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Energieeinsparung beauftragt. Die Bäder- und Kurverwaltung als Eigentümer hat dem Austausch von Ventilatoren sowie des Lampentauschs im Restaurant-/Eventbereich zugestimmt und befindet sich aktuell in Sondierungen mit einem Planungsbüro.

In *Stuttgart* wurde in den Personalbereichen eine programmierbare Heizungssteuerung installiert. Die Umrüstung von Leuchtmitteln auf LED-Technologie ist abgeschlossen.

Ebenso wurden über eine modifizierte Beleuchtungssteuerung im Backoffice-Bereich Einspareffekte erzielt.

Darüber hinaus wurde weiteres Optimierungspotenzial im Bereich der Beleuchtung identifiziert. Hier soll ein zusätzliches Arbeitslicht installiert werden, um außerhalb der Betriebszeiten nicht die energieintensive Ambientebeleuchtung nutzen zu müssen.

Der Austausch der Leuchtmittel im Automatenpiel wurde im Zuge des Deckenumbaus realisiert.

Am Standort *Konstanz* zeichnete sich ab, dass die dort angestrebte Sanierung durch die Stadt Konstanz als Eigentümer vorerst nicht durchgeführt werden wird. Als Mieter der Immobilie prüfen wir aktuell die Möglichkeit, Maßnahmen in Eigenregie umzusetzen.

- Quantitative Dokumentation

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2020 insgesamt eine CO₂e Emission i. H. v. 916,53t CO₂e. Damit wurde im Vergleich zu 2019 eine Einsparung von 27,72 % erzielt. Die Wirksamkeit der abgeschlossenen Maßnahmen lässt sich dabei nur bedingt einordnen, da die der Coronapandemie geschuldeten Betriebsschließungen per se zu einer Verringerung des Energieverbrauchs geführt haben.

Die Emissionen wurden vollständig kompensiert.

Ergebnisse der im Berichtszeitraum durchgeführten Maßnahmen:

- Durch den Austausch der Leuchtmittel der Kronleuchter im Florentiner Saal in *Baden-Baden* wird künftig eine Gesamtleistung von 157.230 kWh pro Jahr eingespart.
- Durch den Austausch der Leuchtmittel auf LED-Technologie in *Stuttgart* lässt sich der künftige Energieverbrauch jährlich um 39.291 kWh reduzieren.

Daraus resultiert eine Gesamteinsparung durch die im Berichtszeitraum realisierten Maßnahmen i. H. v. 196.521 kWh pro Jahr und entspricht einer Verringerung zum Vorjahr von rund 3,3 Prozent.

Die Einsparungen führen aufgrund des Bezugs von Ökostrom nicht direkt zu Rückgängen bei den Treibhausgasemissionen. Allerdings tragen unsere Maßnahmen durch den verringerten Energieverbrauch indirekt zur Energiewende und zur Ressourcenschonung bei.

Ausblick

Der Abschluss der Maßnahmen soll weiterhin vorangetrieben werden. Dabei sind die Möglichkeiten der sinnvollen technologischen Effizienzsteigerung vorerst ausgereizt.

Die Nutzung des aus dem verstärkten Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung der Mitarbeitenden resultierenden Potenzials soll weiter vorangetrieben werden.

Die Installation von Umweltbeauftragten soll diesen Ansatz unterstützen, aktuell läuft die Ausschreibung der Stellen an den Standorten.

4.2 Produktverantwortung

Die BW-Spielbanken definieren seit jeher ihren Bestimmungszweck in der Bereitstellung eines hochattraktiven Glücksspielangebots bei gleichzeitiger Verantwortungsübernahme für die möglichen negativen Konsequenzen daraus. Hier besteht der Anspruch in allen Bereiche hochprofessionell, effektiv und wirksam zu agieren, sowie in einer Vorreiterrolle auch Benchmarks zu setzen. Im Spielerschutz wird dieses Ziel in der engen Kooperation mit einem fachkompetenten Partner, der EVA Stuttgart, angestrebt. Deutschlandweit ist der Spielerschutz in den BW-Spielbanken seit Jahren beispiellos und führend. Unser Verständnis von Spielkultur schließt dabei, neben der Unterhaltung und dem Nervenkitzel, insbesondere auch Prävention und verantwortungsvollen Umgang mit Problemspiel ein.

Wir verstehen daher Spielerschutz und -betreuung als Teil einer Corporate Governance und unserer Unternehmensphilosophie. Für Politik und Öffentlichkeit ist „Spielerschutz“ ein wesentlicher Indikator für Glücksspiel als gesellschaftlich akzeptiertes, sozialverträgliches Produkt.

Externe Indikatoren für die Qualität der Umsetzung sind unter anderem auch Zertifizierungen: Die Casinos Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart gehören zu den wenigen Spielbanken, die über ein Zertifikat nach der ISO-Norm 9001 (Qualitätsmanagementsystem) verfügen und die einzige Spielbank die nach der anspruchsvollen ISO 27001 (Informationsmanagementsystem) zertifiziert ist. Darüber hinaus erfolgen im Bereich Spielerschutz Fachaudits durch Prof. Jörg Häfeli in einem Abstand von jeweils zwei Jahren. In diesen Fachaudits werden alle Hierarchieebenen des Unternehmens in Bezug auf die Umsetzung des Spielerschutzes befragt. Aus dem Auditergebnis leiten sich unter Umständen Korrekturmaßnahmen und/oder neue Impulse ab. Dieses externe Audit ist auch die Basis einer Zertifizierung zu den Responsible Gaming-Kriterien der European Casino Association (ECA). Die BW-Spielbanken haben dieses Zertifikat im Jahr 2018 als erste deutsche Spielbank erhalten.

Der Spielerschutz hat in den Baden-Württembergischen-Spielbanken schon seit 2000 einen hohen Stellenwert, der auch in der Formulierung der Unternehmensziele seinen Niederschlag gefunden hat. Als Landesunternehmen übernahmen die Spielbanken schon acht Jahre vor einer gesetzlichen Verankerung des Spielerschutzes im Glücksspielwesen eine besondere Verantwortung bezogen auf die Produktwirkungen.

Auf diese Weise positioniert sich die Spielbank im Dreieck Produkt – Gast – Gesetzgeber: So stellen wir etwa bei den, – in Ihrer Art und Ihrem Anspruch nach deutschlandweit einzigartigen, Spielerschutztagen die Unternehmensphilosophie vor „mit offenen Karten“ zu spielen – gegenüber Gästen, Aufsichtsbehörden und glücksspiel-kritischen Akteuren in der Gesellschaft.

Casino-Glücksspiele üben auf spielaffine Menschen eine Anziehungskraft aus: Im Rahmen der ordnungspolitischen Aufgaben gilt es, das konzessionierte Glücksspiel in einem gesetzlich gesicherten und geschützten Rahmen anzubieten, um dem illegalen Glücksspiel die Grundlage zu entziehen und Missbrauch durch Dritte zu verhindern. Diese Faszination kann jedoch für

bestimmte Personengruppen negative Folgen haben, die in problematischen oder gar pathologischem Spielverhalten münden können.

Die Baden-Württembergischen Spielbanken begegnen dieser schädlichen Produktwirkung im Sinne eines Verbraucherschutzes. Sie haben das zunächst auf Prävention ausgerichtete Programm zu einem umfassenden Sozialkonzept fortentwickelt. Dazu kooperieren sie seit dem Jahr 2000 mit einem externen, unabhängigen und fachkompetenten Partner (Fachstelle für Medien und Glücksspiel, EVA Stuttgart). Für die Spielbanken ist der proaktive Umgang mit negativen Aspekten des Glücksspielangebots wichtig, um Schaden vom gefährdeten Personenkreis abzuwenden oder die Schadenswirkung zu minimieren, die Haltung der Mitarbeitenden gegenüber den Gästen der Spielbank positiv zu beeinflussen und deren Identifikation mit dem Unternehmen zu fördern.

Da die BW-Spielbanken schon seit langem Verantwortung für potentielle negative Auswirkungen ihres Produktportfolios übernahm, sind Strukturen und Prozesse etabliert, die gesetzliche Anforderungen übertreffen. In regelmäßigen Abständen wird intern und extern der aktuelle Status und die Wirksamkeit überprüft. Das Sozialkonzept umfasst Maßnahmen allgemeiner, selektiver und indizierter Prävention genauso wie die aktive Intervention und die Unterstützung von Veränderungsprozessen, die die Spielkontrolle stärken. Um diese Ziele zu erreichen, werden die Mitarbeitenden umfassend und fortlaufend in ganztägigen Seminaren geschult. Inhaltliche Themen sind Wissen, Haltung und Qualifikation.

Darüber hinaus vertreten wir dieses uns wichtige Thema offen und offensiv bei Behörden und in der Öffentlichkeit. Hierzu nehmen wir am öffentlichen Diskurs teil und organisieren auch selbst Austauschplattformen.

Unsere Zielsetzung lautet somit

- Das Schulungskonzept fortlaufend weiterentwickeln.
- Die Haltung der Mitarbeitenden gegenüber dem Spielerschutz auf allen Unternehmensebenen zu verbessern.
- Neue Kommunikationsplattformen im Zusammenhang mit dem Spielerschutz implementieren.
- Die Verankerung des Spielerschutzes in den Spielbankalltag fördern.
- Die Überprüfung der Maßnahmenwirkung laufend optimieren (Kennzahlen).
- Die wissenschaftliche Evaluation/Begleitforschung ausbauen.
- Die Ressourcen (Softwaretools, zeitliche und personelle Ressourcen) für die Spielerschutzaufgaben ständig prüfen und ggf. anpassen.

Maßnahmen und Aktivitäten

Das Jahr 2021 war wiederum stark durch die SARS-CoV2-Pandemie geprägt und insofern in jeglicher Beziehung außergewöhnlich. Dies gilt auch für die Maßnahmen im Spielerschutz. Aufgrund von Kontaktbeschränkungen, Schließverfügungen und Kurzarbeit konnten die Schulungskonzepte, wie auch die Realisierung von Projekten (u.a. Evaluierung Mitarbeiter/Gäste, Spielerschutztag), wie auch schon in 2020, nicht in vorgesehener Art und Weise

durchgeführt werden. Schulungsmaßnahmen für die gesamte Belegschaft wurden bewusst nicht durchgeführt, da andere Themen (Existenzängste, Zukunftssorgen, gesundheitliche Belange) im Vordergrund standen und das Thema „Spielerschutz“ in der Breite und geplanten Tiefe nicht über geeignete Maßnahmen erarbeitet werden konnte. Da alle Mitarbeitenden schon an zwei ganztägigen Schulungsmodulen teilgenommen hatten und die überwiegende Mehrheit auch das dritte Schulungsmodul schon absolviert hatten, war auch keine unmittelbare Notwendigkeit der Durchführung gegeben. Vielmehr bestand/besteht von Seiten des Steuerungsteams die Befürchtung das Thema „Spielerschutz durch unangemessene Forcierung (Schulungsbereich) zu diskreditieren. Während der Öffnungszeiten wurde dem Spielerschutz in besonderem Maße Aufmerksamkeit geschenkt und die Spielerschutzbeauftragten (SKB), sowie die Belegschaft dazu angehalten das Problemspiel im Blick zu haben, da anzunehmen war, dass unter den damaligen Bedingungen insbesondere besonders spielaffine Personen den Weg in die Spielbank fanden (zum Teil damit auch Risikogruppen). Der Kontakt zu den SKB wurde über Online-Meetings realisiert. Präsenztreffen wurden ausgesetzt.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Qualitative Dokumentation
 - Das Jahr 2021 wurde insbesondere für verstärkte konzeptionelle Arbeit im Steuerungsteam (EVA Stuttgart & BW-Spielbanken) genutzt und erfolgreich vorangetrieben. So wurde ein erweitertes Spielerschutzkonzept mit ergänzenden fachlichen Organisationsstrukturen und Ressourcen für die BW-Spielbanken entwickelt und die vertraglichen Voraussetzungen mit dem Kooperationspartner EVA Stuttgart geschaffen. So wird ab 01.01.2022 ein ganzes Stellenäquivalent der EVA in den BW-Spielbanken vor Ort angesiedelt und damit eine unmittelbare und einzigartige Integration des Hilfesystems in den Spielbankalltag ermöglicht. Inhaltliches Ziel ist es, die SKB fachlich qualifiziert in weitaus größerem Umfang zu unterstützen, wie auch einen unmittelbaren Zugang des Hilfesystem zu Gästen und Mitarbeitenden zu schaffen. Die Mitarbeitenden der EVA erhalten hierfür Büro und Arbeitsmittel, sowie uneingeschränkten Zugang zu allen für den Spielerschutz relevanten Informationssystemen. Damit soll, neben der unmittelbaren Präsenz im Spielbankalltag, auch die konzeptionelle Arbeit, die Evaluation und wissenschaftlichen Kooperationen vorangetrieben werden. Der Spielerschutz in den BW-Spielbanken soll damit auf ein neues Niveau mit nachhaltiger Entwicklungsperspektive gehoben werden. Die Bedeutung des Spielerschutzes in den BW-Spielbanken wird dadurch nochmals verstärkt hervorgehoben und die Ambitionen des Unternehmens, wie auch des seit mehr als 20 Jahren engen Kooperationspartners EVA im Bestreben den Betroffenen wirksame Hilfe anzubieten wird damit besonders deutlich unterstrichen. .
 - Die Software zur Unterstützung des Spielerschutzes wurde erneut weiterentwickelt.
 - Der Kontakt zu den Spielerschutzbeauftragten wurde während des aktiven Spielbetriebs über Online-Meetings aufrechterhalten.

- Folgende geplanten Maßnahmen konnten aufgrund der Pandemie-Rahmenbedingungen erneut nicht durchgeführt werden und müssen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden:
 - o Ein ganzjähriger geregelter Schulungsbetrieb mit Basis-/Aufbau- und Qualifikationsschulungen konnte nicht stattfinden.
 - o Eine geregelte Kommunikation mit den Spielerschutzbeauftragten bei ruhendem Spielbetrieb (Kurzarbeit) war nicht möglich
 - o Maßnahmen der allgemeinen und selektiven Prävention mussten aufgrund der Distanzgebote und Schutz-/Hygienemaßnahmen eingeschränkt werden.
 - o Die in vierjährigem Turnus stattfindende Mitarbeiterbefragung von EVA/Dr. Jens Kalke musste wiederum verschoben werden und soll nachgeholt werden, sobald dies sinnvoll möglich ist.
 - o Das dreitägige Fachaudit mit Prof. Jörg Häfeli und Frau Silvia Brecht (QM-Beauftragte) musste erneut abgesagt/verschoben werden.
 - o Der gemeinsame, für 2020 vorgesehene, Spielerschutztag mit EVA im Casino Baden-Baden unter Beteiligung von Pfarrer Heinz Gerstlauer und anderen Referenten musste erneut abgesagt und auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

- Quantitative Indikatoren

Die Effekte von Maßnahmen lassen mittels unterschiedlicher Parametern erheben und an folgenden Indikatoren jeweils quantitativ erfassen:

- **Indikator 1:** Anonyme Mitarbeitendenbefragung durch EVA, Auswertung durch Dr. Jens Kalke (Zentrum für interdisziplinäre Suchtforschung, Hamburg); vierjährig
- **Indikator 2:** Anzahl der Präventionsgespräche (allgemeine, selektive und indizierte Prävention)
- **Indikator 3:** Anzahl der bearbeiteten Fälle
- **Indikator 4:** Anzahl der gastbezogenen Maßnahmen (Vereinbarungen, Spielsperren)
- **Indikator 5:** Reaktionszeit vom Meldeschein zum Erstgespräch
- **Indikator 6:** Anzahl durchgeführter Schulungen und geschulter Mitarbeitender

Aktuell machen quantitative Betrachtungen aufgrund der starken Einschränkungen des Spielbetriebs keinen Sinn. Wir prüfen jedoch weiterhin erweiterte Möglichkeiten der Evaluierung.

Ausblick

Der Spielerschutz in den BW-Spielbanken wird durch die neu gestaltete Kooperation mit EVA auf ein neues Niveau gehoben. Damit ist die Hoffnung verbunden, den Spielerschutz in den BW-Spielbanken durch fachlich qualifizierte, in den Spielbankalltag integrierte Angebote, sowie der stark gesteigerten Ressourcenverfügbarkeit, ausgehend von einem sehr guten Status weiterhin nachhaltig voranzubringen.

4.3 Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Sichere Arbeitsplätze mit angemessener Vergütung und gute Arbeitsbedingungen sind wichtig für unsere Region. Die Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG ist ein Unternehmen des Landes Baden-Württemberg, privatrechtlich geführt, aber in Landeseigentum befindlich. Dies erlaubt uns, unser oberstes Unternehmensziel, die Regulierung und Kanalisierung des Glückspiels zu gewährleisten, ohne dass die Wirtschaftlichkeit aus dem Blickfeld gerät.

Denn Spielbanken in öffentlich-rechtlicher Regie können und müssen diese Anforderungen an das Glücksspiel erfüllen. Das öffentliche Bewusstsein für derartige Sicherheitsstandards ist geschärft, da das Land selbst im Obligo steht. Dabei unterliegen öffentlich-rechtliche Spielbanken keiner Gewinn-Maximierung in der Form, dass Unternehmensgewinne an private Dritte gehen. So sind Erträge nahezu abzugsfrei in das Spielangebot zu investieren. Für die öffentlich-rechtlichen Spielbanken in Baden-Württemberg ist der Bruttospielertrag (BSE) dennoch eine zentrale Messgröße für den erfolgreichen Betrieb und das Marketing der Spielbank. Die Überschüsse sind kein Gewinn im Sinne privatwirtschaftlicher Verfügbarkeit. In öffentlich-rechtlicher Regie fließen sie zurück in die öffentliche Hand bzw. in den Ausbau des Spiels, des Unterhaltungsangebotes (z.B. Lesungen) und des Ambientes.

Unsere Zielsetzung lautete

Die Rahmenbedingungen der Spielbanken sind erheblichen äußeren, meist ordnungsrechtlichen und politischen Einflüssen unterworfen. Diese Rahmenbedingungen haben direkte Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg und die Arbeitsplätze. Unsere Aufgabe zum Erhalt des Unternehmenserfolgs und der Arbeitsplätze liegt daher vornehmlich darin, innerhalb der rechtlichen Rahmenbedingungen die Attraktivität des Angebots zu stärken, das Unternehmen nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu führen und sich als Arbeitgeber zu positionieren. Dabei ist die Rekrutierung neuen, sowie die Sicherung bestehenden Personals, abhängig von der Planungssicherheit, die ein Arbeitgeber bieten kann.

Ein Beispiel für eine - flexible - Personalplanung zeigt sich in der Beschäftigung von Studierenden. Sie werden befristet eingesetzt, um außergewöhnliche Arbeitsvolumina in Spitzenzeiten, bei hohem Besucheraufkommen oder am Wochenende auszugleichen. Studierende wirken zudem in ihrem Umfeld als „Botschafter“ der Spielbank. Sie sind Multiplikatoren, die für Reputation und Image der Casinos sorgen.

Maßnahmen und Aktivitäten

Das Geschäftsjahr 2021 stand wie das Vorjahr auch ganz im Zeichen der Coronapandemie und auch das Jahr 2022 wird weiterhin davon betroffen sein. Die Spielbanken gehören zu den Betrieben, die am längsten komplett durch eine behördliche Verordnung geschlossen wurden. Im Jahr 2020 wurden Schließungen über 4 Monate angeordnet und im Jahr 2021 waren die Spielbanken fünfeinhalb Monate geschlossen. Durch diese Schließungen und

die Zeiten mit erheblichen Einschränkungen für die Gäste dazwischen und danach, hatten und haben wir immer noch erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Spielbanken und auch auf die Beschäftigung der Mitarbeitenden, bestreiten die Personalkosten doch 70% der Gesamtkosten der Gesellschaft.

Hauptmaßnahme in dieser Zeit war die Sicherung der Unternehmensliquidität bei gleichzeitiger Sicherung der Arbeitsplätze.

Bei den Festangestellten konnten Vereinbarungen über Kurzarbeit mit einer Aufzählung verlängert werden.

Die drei Spielbanken Baden-Württembergs beschäftigen Stand 30.04.2022 insgesamt 487 Mitarbeitende.

- Der demografisch bedingte Wandel des Arbeitsmarktes und die Rekrutierung von gut ausgebildeten Fachkräften werden künftig auch Casinos berühren.
- Der Spielbetrieb in einer öffentlichen Spielbank ist personalintensiv.
- Das vom öffentlichen Auftrag geleitete Glücksspiel stellt hohe Anforderungen an das Personal mit Blick auf das Spiel und die sensible Durchführung.

Die Sicherung der Arbeitsplätze ist vornehmlich abhängig von betriebswirtschaftlichen Erfolgen. Nachfrage und Akzeptanz des Glücksspiels bestimmen mittelbar – wie bei anderen Dienstleistungsbranchen auch – diesen ökonomischen Erfolg und darüber die Beschäftigung. Damit sind Investitionen in Spielangebot, Atmosphäre und Ambiente mittelbare Investition in Arbeitsplätze. Sie sind gleichrangig neben Investitionen in die Kompetenz der Mitarbeitenden, die im geldsensiblen Umfeld stärkere Folgen hat für die Gästezufriedenheit als in anderen Branchen.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Qualitative Dokumentation

Das Geschäftsjahr 2021 musste auf Grund der langen Schließungszeit mit einem Jahresverlust abgeschlossen werden.

Geplante Investitionen in Angebot, Atmosphäre und Ambiente konnten aus Liquiditätssicherungsgründen weiterhin nicht vollumfänglich durchgeführt werden.

Durch die Umsatzeinbußen gab es auch erhebliche Rückgänge bei den spielbankspezifischen Abgaben an das Land, die zur Hälfte in Kunst und Kultur, sowie soziale Projekte fließen.

- Quantitative Dokumentation
 - Mitarbeiter 2019: 588
 - Mitarbeiter 2020: 520
 - Mitarbeiter 2021: 497
 - Jahresfehlbetrag 2021: 2.894 TEuro
 - Volumen Erweiterungsinvestitionen 2021: 2.686 TEuro

Ausblick

Nachdem die Einschränkungen auf Grund der Coronapandemie wieder aufgehoben wurden, hoffen wir, dass sich die Gesellschaft wieder gut und schnell erholt. Es ist geplant, mittelfristig auf allen Ebenen das Vor-Corona-Niveau zu erreichen. Im Geschäftsjahr 2022 wird wieder mit einem Jahresüberschuss gerechnet.

Im Gegensatz zum Branchentrend werden die Baden-Württembergischen Spielbanken weiterhin ein großes Augenmerk auf die Entwicklung in den Tischspielen legen.

Das Glücksspiel unterliegt aber weiter zunehmend rechtlichen, digitaltechnologischen und globalen Bedingungen, denen sich das Unternehmen stellen muss. Zum 01.07.2021 wurde in Deutschland das Glücksspiel im Internet legalisiert. Die Vergabe von Konzessionen zieht sich noch hin. Es bleibt abzuwarten wie groß die negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft ausfallen werden.

5. WEITERE AKTIVITÄTEN

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01: Menschenrechte & Rechte der Arbeitnehmenden

Wir fordern und fördern Antidiskriminierung, Gleichberechtigung, Chancengleichheit, die Vereinbarung von Familie und Beruf sowie ein respektvolles Miteinander. Wir gehen diesen Weg weiter und stärken das Bewusstsein dafür.

Maßnahmen und Aktivitäten

Keine weiteren wesentliche Maßnahmen im Berichtszeitraum

Ergebnisse und Entwicklungen

keine

Ausblick

Das Unternehmen ist durch weitreichende Tarifverträge und aktive Mitbestimmungskultur gut aufgestellt.

Leitsatz 02: Wohlbefinden der Mitarbeitenden

Wir bieten unseren Mitarbeitenden weitreichende Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen an. Wir unterstützen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf u.a. durch Teilzeillösungen und der Einrichtung von Homeoffice-Infrastruktur. Wir bezuschussen Mitarbeitendenverpflegung und unterstützen den organisierten Betriebssport. Zukünftig wollen wir das Schulungskonzept weiter optimieren und die betriebliche Gesundheitsförderung weiterentwickeln.

Maßnahmen und Aktivitäten

Während der Coronapandemie wurden in Abstimmung mit Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit Maßnahmen zum Schutz von Mitarbeitenden eingeführt.

Für die Leitungsebene der Spielbanken wurde ein Workshop zum Thema „Erkennen von und Umgang mit psychisch auffälligen Mitarbeitenden“ durchgeführt.

Ergebnisse und Entwicklungen

Die Baden-Württembergischen Spielbanken waren zu keiner Zeit ein Infektions-Schwerpunkt.

Ausblick

Die bewährten Maßnahmen werden fortgeführt und ggfs. an die jeweilige Situation angepasst.

Leitsatz 03: Anspruchsgruppen

Wir beziehen die Interessen von Gästen, Beschäftigten, Arbeitnehmervertretungen, Aufsichtsbehörden und externen Partnern bei Projekten frühzeitig in die Planungen ein. Wir informieren betroffene Anspruchsgruppen umfassend und transparent über Ablauf und Stand von Projekten. Wir arbeiten an einer weiteren Optimierung des Projektmanagements und des Informationsflusses, u.a. durch Standardisierung von Prozessabläufen im Rahmen unseres Strebens nach kontinuierlicher Verbesserung.

Maßnahmen und Aktivitäten

Fortführung und Weiterentwicklung der Qualitätssicherungsmaßnahmen im Rahmen der externen Zertifizierung.

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Jahr 2021/22 wurde durch externe Audits die Qualitätszertifizierung DIN EN ISO 9001:2015 bestätigt.

Ausblick

Auf Grund der umfassenden Regulierung der Spielbanken ist die Einbeziehung der Anspruchsgruppen gelebter Standard.

Umweltbelange

Leitsatz 04: Ressourcen

Wir wollen den Ressourcenverbrauch der Baden-Württembergischen Spielbanken mehr ins Bewusstsein aller Beschäftigten bringen und Wege finden, unnötigen Verbrauch zu reduzieren. Bei umweltfreundlichen technischen Verbesserungen, vor allem in Bereich der Haustechnik, werden wir unter der Voraussetzung einer vernünftigen Amortisationszeit verstärkt Co-Finanzierungen oder Beteiligungen prüfen, um die Umsetzung zu realisieren.

Maßnahmen und Aktivitäten

Im Jahr 2020 wurde ein Maßnahmenplan mit 39 Einzelprojekten erstellt, der vorzugsweise auf die Verringerung von Energieverbrauch abzielt und somit auch den schonenden Umgang mit Ressourcen beinhaltet. Die Prüfung und Umsetzung der Einzelprojekte sind aktuell in der Bearbeitung (siehe Schwerpunkt-Leitsatz 5). Bei der Bearbeitung der Projekte sind Mitarbeiter vor Ort eingebunden, die diese Ausrichtung in das Unternehmen weitertragen.

Ausblick

Mit der Umsetzung der Maßnahmen wird Energieeinsparung erreicht, die auch eine ressourcenschonende Auswirkung hat.

Durch die Implementierung von Umweltbeauftragten an den Standorten erhoffen wir uns weitere Potenziale zu erkennen und gleichzeitig das Bewusstsein bei den Mitarbeitenden zu schärfen.

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 08: Nachhaltige Innovationen

Unsere Innovationen stehen generell unter der Maßgabe der Nachhaltigkeit in Produktion und Verbrauch. Wenn wir Innovationen vornehmen, werden wir Vorgaben zur Nachhaltigkeit in Bereich Produktion und Verbrauch vorgeben.

Maßnahmen und Aktivitäten

keine

Ergebnisse und Entwicklungen

keine

Ausblick

Es ist keine technische Innovationstätigkeit zu erwarten

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09: Finanzentscheidungen

Wir werden im Unternehmen der Wirtschaftlichkeit die Nachhaltigkeit als weiteres Entscheidungskriterium an die Seite stellen.

Maßnahmen und Aktivitäten

Auch für das Jahr 2020 wurde entschieden, die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen zu kompensieren.

Seit dem Jahr 2021 gibt es für den Bereich Nachhaltigkeitsentwicklung einen separaten Investitionsplan.

Ergebnisse und Entwicklungen

Keine weiteren Ergebnisse

Ausblick

Die Maßnahmenpläne zur Verringerung des Energieverbrauchs auf Grundlage des Energieaudits und des CO₂e-Footprints werden erfolgen und Kosten verursachen. Das Unternehmen wird auch für das Geschäftsjahr 2021 seinen CO₂e-Footprint berechnen und die nicht vermeidbaren Emissionen kompensieren.

Die Nachhaltigkeits-Investitionen für das Jahr 2022 wurden vom Aufsichtsrat freigegeben.

Leitsatz 10: Anti-Korruption

Es gelten die bestehenden unternehmensinternen Regeln zur Korruptionsprävention.

Maßnahmen und Aktivitäten

Alle diese Regelungen betreffenden Mitarbeitenden sind informiert. Eine interne Informationsplattform konnte aus Kapazitätsgründen noch nicht zur Verfügung gestellt werden.

Ergebnisse und Entwicklungen

keine

Ausblick

Kommunikation der Firmenregeln auf einer jederzeit für alle Mitarbeitenden einsehbaren Plattform (Intranet) geplant.

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11: Regionaler Mehrwert

Einen regionalen Mehrwert zu erwirtschaften geht über das Angebot von Arbeitsplätzen hinaus. Zusätzlich zum Eigentümer der Spielbank, soll auch die Region in der sie unternehmerisch tätig ist einen positiven Nutzen ziehen können. Und das auf so vielen Ebenen wie möglich. Die Spielbank soll die Region bereichern und nicht als ferngesteuerter Fremdkörper ein Dasein außerhalb der örtlichen Gesellschaft fristen. Zudem spart ein auf Regionalität ausgerichtetes wirtschaftliches Handeln wertvolle Ressourcen.

Maßnahmen und Aktivitäten

Keine weiteren Aktivitäten

Ergebnisse und Entwicklungen

keine

Ausblick

Mit dem Regionalitätsbezug der internen Beschaffungsrichtlinien und dem Kulturangebot in den Räumlichkeiten der Spielbanken ist das Unternehmen in diesem Bereich gut aufgestellt.

Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken

Die Nachhaltigkeitsverpflichtung steht im Mittelpunkt der Unternehmenskommunikation.

Maßnahmen und Aktivitäten

Zur Informationsweitergabe und für Feedbackmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden soll eine Intranetplattform geschaffen werden.

Ergebnisse und Entwicklungen

noch keine

Ausblick

Es ist geplant, regelmäßig Information für die Mitarbeitenden mittels Aushang an den Standorten zu veröffentlichen.

6. UNSER WIN! – PROJEKT

Die Gesellschaft unterstützt das Projekt „Zentrale Schuldnerberatung“ der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. in Stuttgart mit einem jährlichen Betrag von 5.000 Euro. Die zentrale Schuldnerberatung Stuttgart berät und unterstützt überschuldete Menschen und leistet mit verschiedenen Projekten Präventionsarbeit.

Menschen in finanziellen Schwierigkeiten befinden sich häufig in einem Zustand der Resignation und Hoffnungslosigkeit. Sie sind mit Pfändungen und Räumungsklagen konfrontiert. Dazu kommen weitergehende soziale und individuelle psychische Folgen wie Arbeitsplatzverlust, Krisen in der Familie und Gefühle des Versagens. Dieser Wirkungskomplex bedeutet oft eine Lage, in der Betroffene allein keinen Ausweg sehen und eine Lösung der (Schulden-)Krise finden. In Stuttgart sind fast 22.000 Haushalte überschuldet. Sie können nach Abzug der Lebenshaltungskosten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen.

Beratung und Prävention

Das haupt- und ehrenamtliche Team der Zentralen Schuldnerberatung bietet den Ratsuchenden fachliche und soziale Beratung aus einer Hand und zeigt Wege aus der Schuldenfalle auf. Die Beratung ist kostenlos; die Mitarbeitenden unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht. Daneben setzt die ZSB seit vielen Jahren auf Präventionsarbeit, um Schuldenkarrieren nicht erst entstehen zu lassen. Dazu gehören zum Beispiel die ehrenamtlichen Finanzpaten und -patinnen, die Schülerinnen und Schüler kompetent im Umgang mit Geld und Konsum machen wollen.

Ergebnisse und Entwicklungen

Der Beitrag der BW-Spielbanken hilft die Kapazitäten in der Schuldnerberatung zu sichern.

Ausblick

Die Schuldnerberatung ist weiterhin in Stuttgart aktiv. Informationen über die Schuldnerberatung der Evangelischen Gesellschaft: www.zsb-stuttgart.de

7. KONTAKTINFORMATIONEN

7.1 Ansprechpartner

Baden-Württembergische Spielbanken
Herr Thomas Bürkle, Herr Björn Diestelhorst
Plieninger Straße 150
70567 Stuttgart
WIN-Charta@BW-Spielbanken.de
0711/90019-0

7.2 Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG
Werderstr. 4, Villa Schott
D-76530 Baden-Baden
Tel. 07221 / 3024-0
Fax 07221 / 3024-110

E-Mail: info@bw-casinos.de
Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG
Eingetragen beim Amtsgericht Mannheim - HRA 201413
Persönlich haftender Gesellschafter:
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH
Sitz Baden-Baden, Amtsgericht Mannheim HRB 202382
Geschäftsführer: Otto Wulferding

Die Baden-Württembergischen Spielbanken sind Mitglied im

